Branchen-Update

Die Auftragsbücher füllen sich, die Fabriken zögern noch

August 2026 (Datenstand: Juni 2026)

Adrian Keppler | Helaba Research

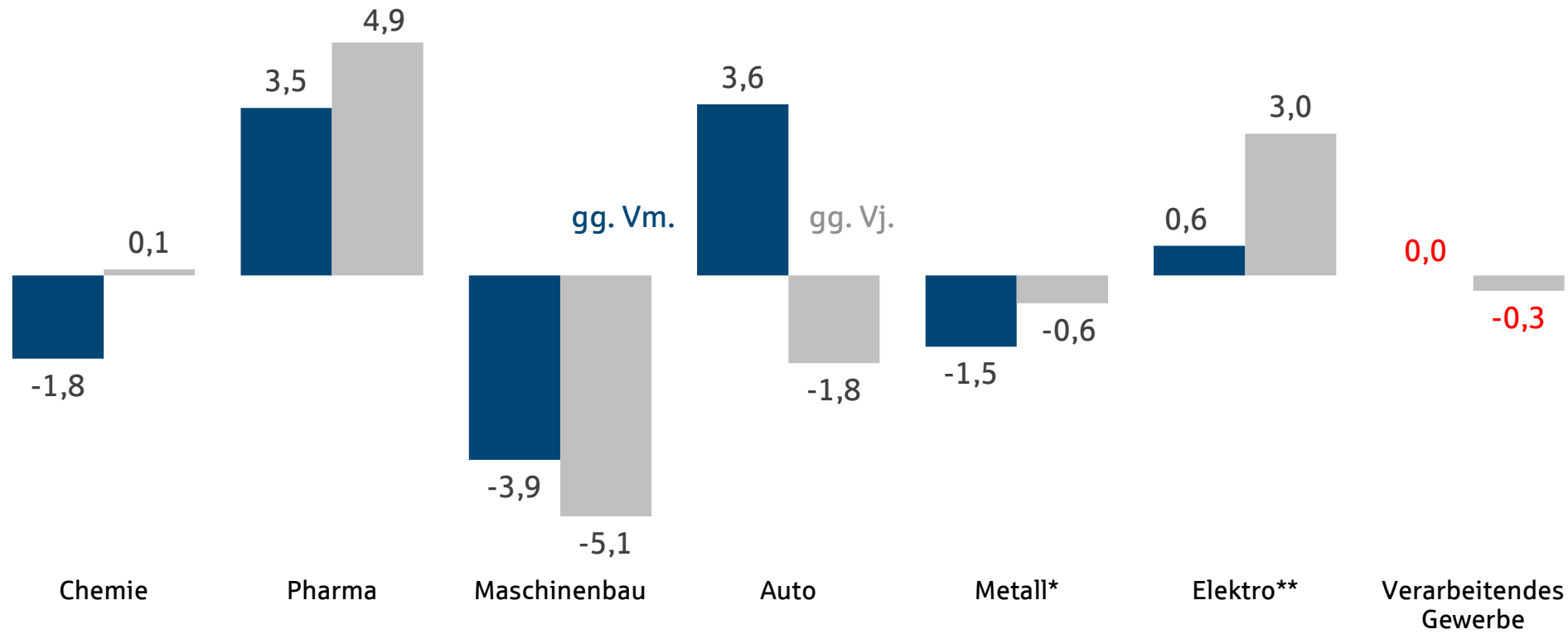


Juni-Daten 2026: Überblick

- Die deutsche Industrieproduktion wächst im Juni gegenüber dem Vormonat um 0,2 %, womit sie sich im Großen und Ganzen weiter seitwärts bewegt.
- Ein spürbarer Zuwachs in der Automobilindustrie (+3,6 % gg. Vm.) und ein deutlicher Rückgang im Maschinenbau (-3,9 %) sorgen für eine Stagnation im Verarbeitenden Gewerbe.
- Die Auftragseingänge legen um 3,1 % zu, wodurch sie 6,8 % über dem Vorjahreswert liegen. Impulse stammen maßgeblich von Großaufträgen im Maschinenbau und der Elektroindustrie.
- Insgesamt läuft das Auslandsgeschäft nach wie vor deutlich besser als das Inlandsgeschäft, wie auch die erneut gestiegenen Exporte zeigen.
- Das robuste Auslandsgeschäft ist auf die trotz des Irankriegs immer noch intakte globale Industriekonjunktur zurückzuführen (S. 6).
- Die Auftragseingänge bestätigen die Trendwende der Industrie, die aber aufgrund der schwachen Inlandsnachfrage stark vom Ausland und der Fortdauer des Irankriegs abhängt. Die Produktion lässt erstaunlich lange auf sich warten, sollte aber im Jahresverlauf anziehen (wir berichteten).

Produktionsupdate: Autoindustrie rollt, insgesamt herrscht aber Stillstand

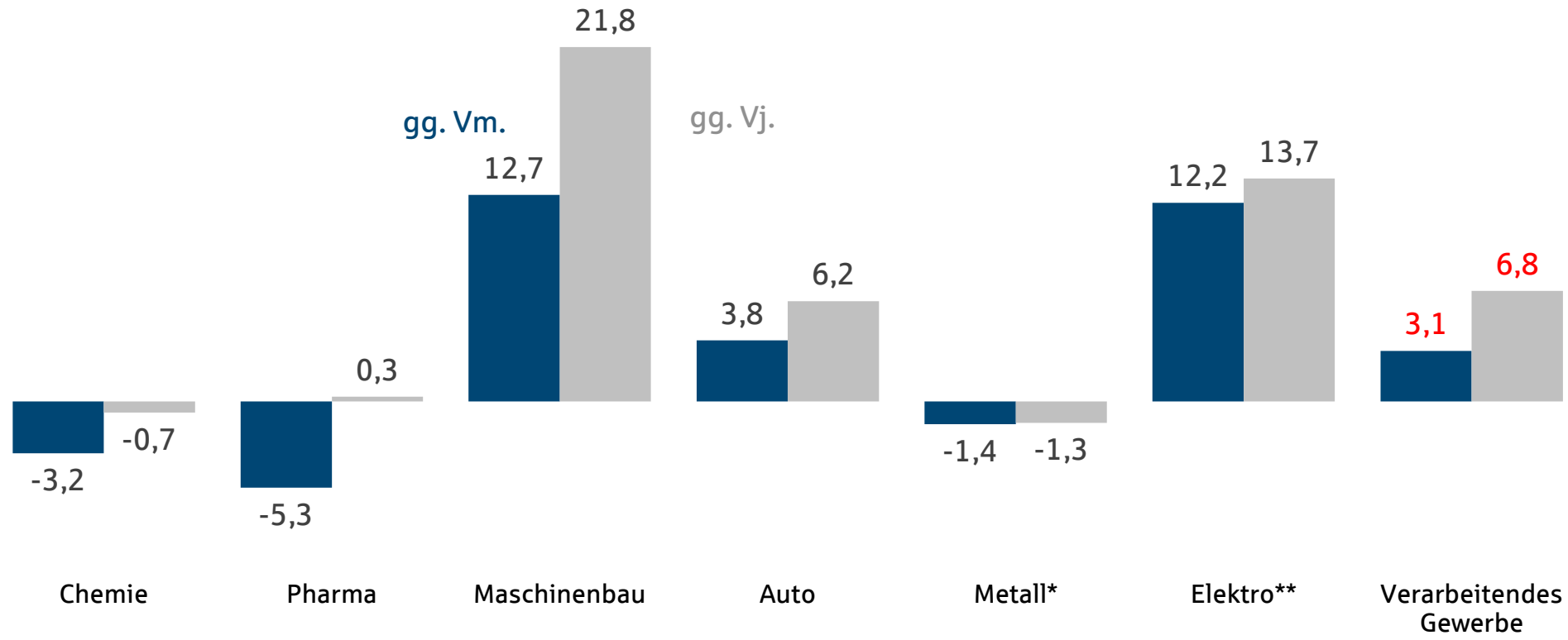
Produktionsindex Juni 2026, saisonbereinigt, % gg. Vormonat (blau) bzw. Vorjahr (grau)



*WZ 24+25, **WZ 26+27
Quellen: Macrobond, Helaba Research

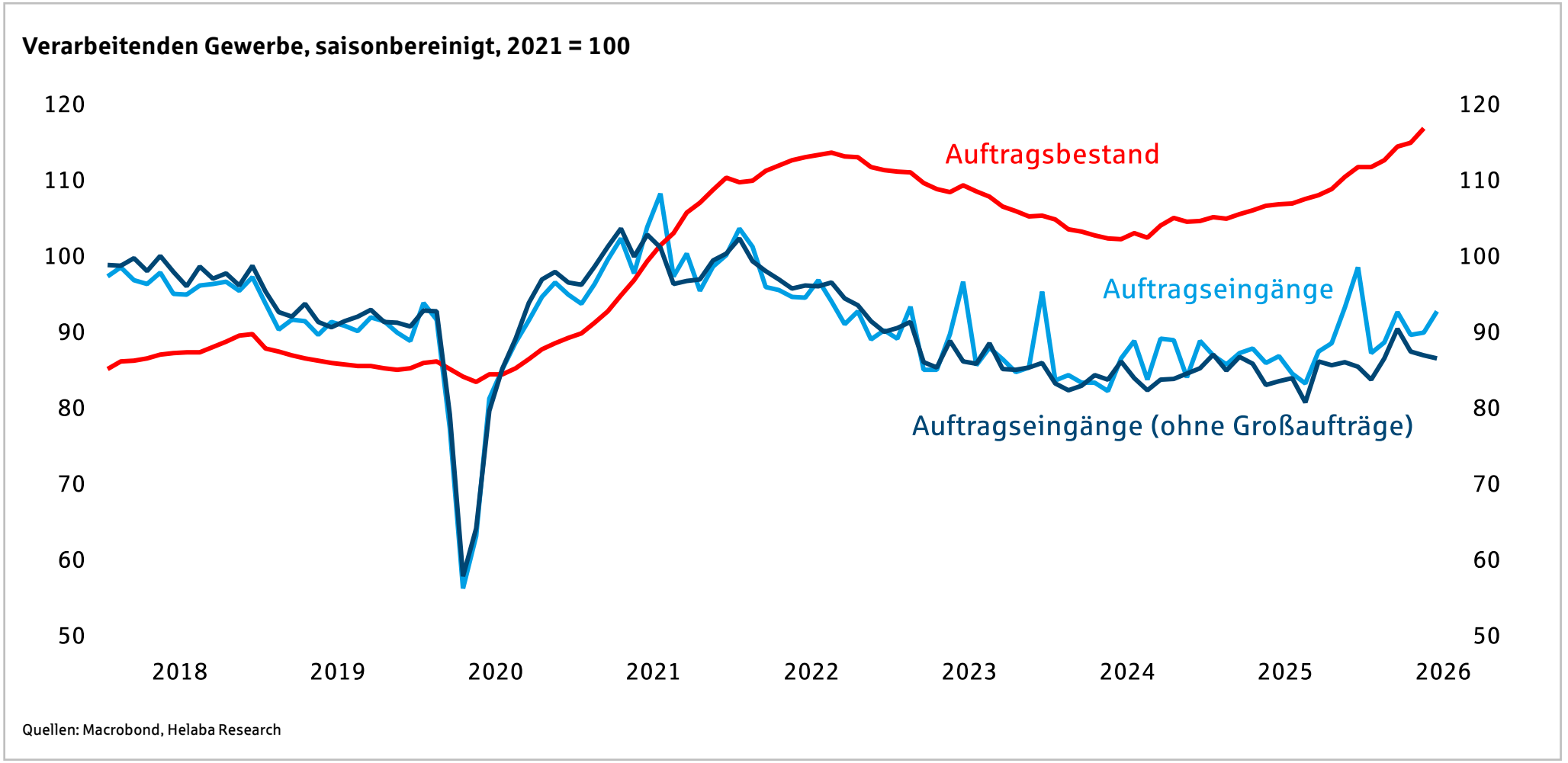
Auftragsupdate: Großaufträge dominieren die Juni-Daten

Auftragseingänge Juni 2026, saisonbereinigt, % gg. Vormonat (blau) bzw. Vorjahr (grau)



*WZ 24+25, **WZ 26+27, gewichtet mit Umsatzanteilen
Quellen: Macrobond, Helaba Research

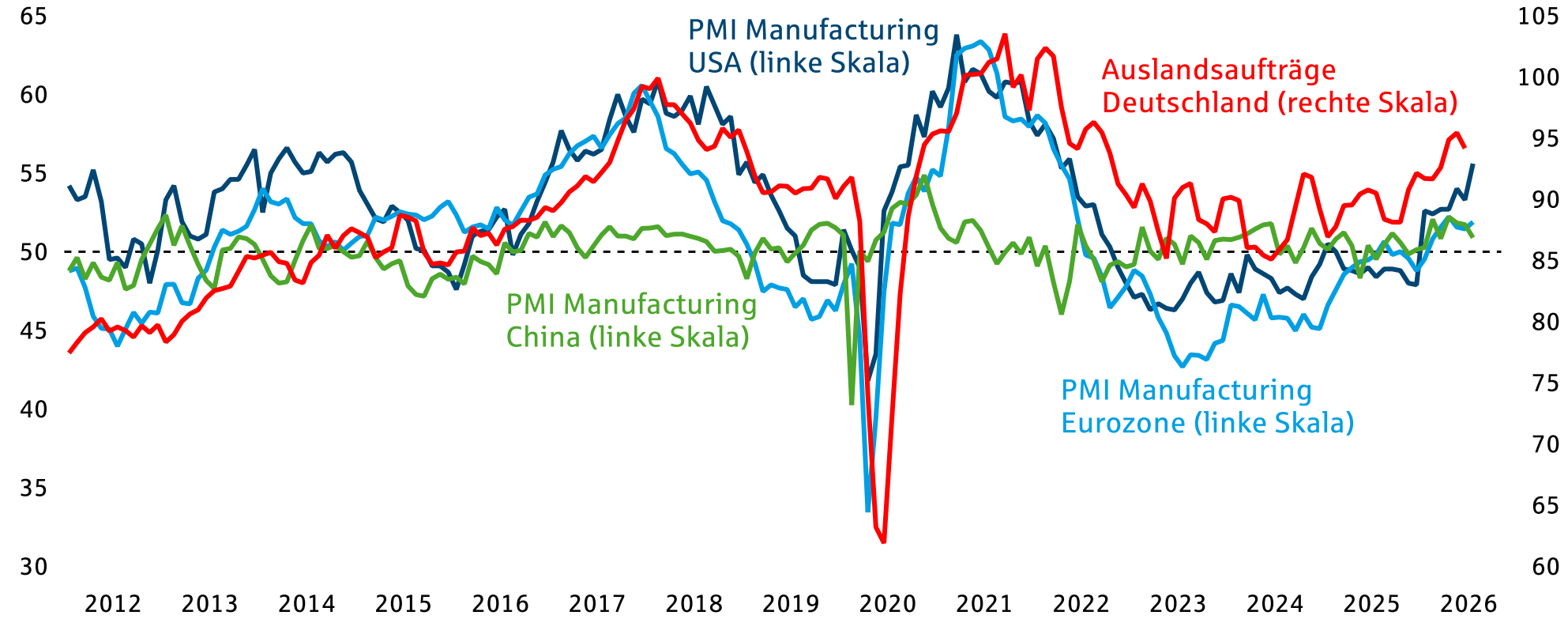
Großaufträge prägen Gesamtentwicklung, Kernaufträge schwächeln



Quellen: Macrobond, Helaba Research

Globale Industriekonjunktur stützt deutsches Auslandsgeschäft

PMIs Manufacturing (links) bzw. Auslandsaufträge Deutschland, Index: 2021 = 100, sb, geglättet (rechts)

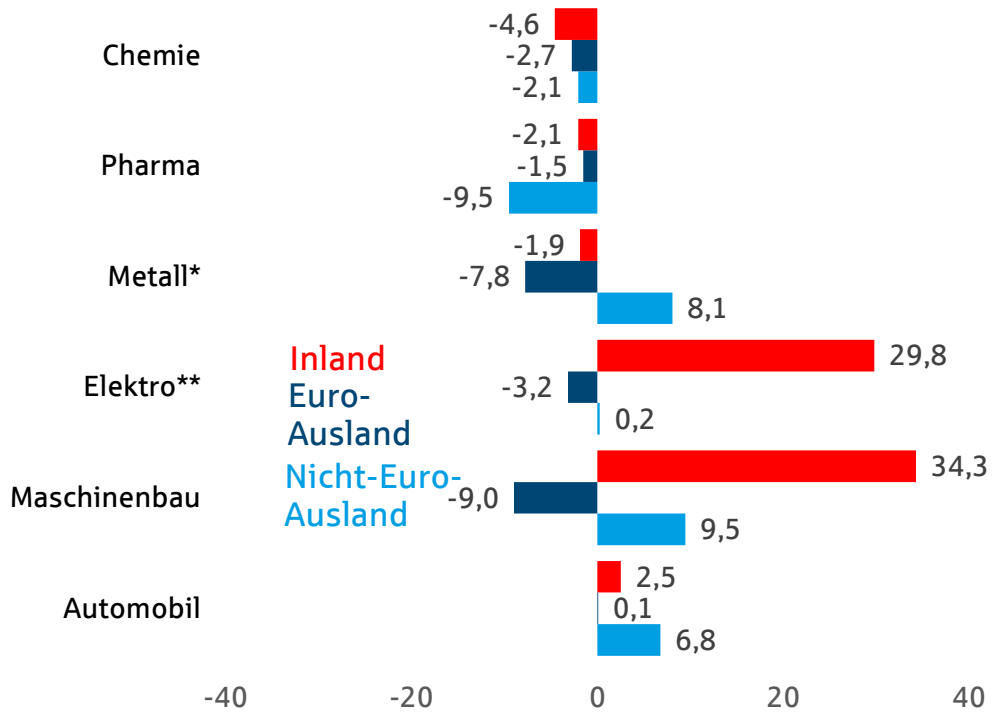


Quellen: Macrobond, Helaba Research

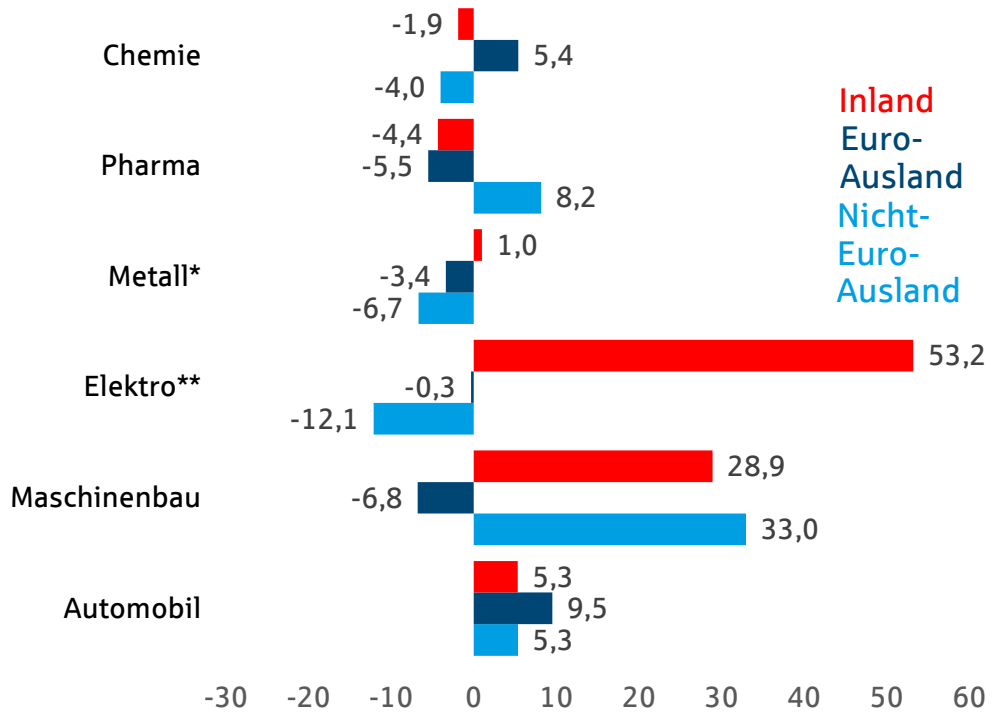
Helaba

Elektro und Maschinenbau: Darf‘s auch etwas mehr sein?

Auftragseingänge Juni 2026, sb, % gg. Vm.



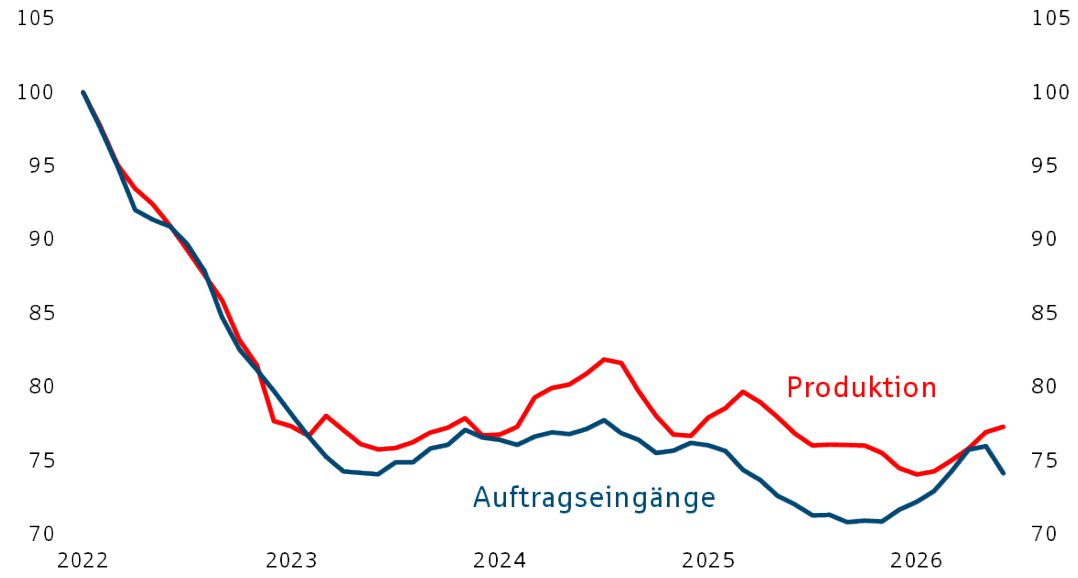
Auftragseingänge Juni 2026, sb, % gg. Vj.



*WZ 24+25, **WZ 26+27, gewichtet mit Umsatzanteilen
Quellen: Macrobond, Helaba Research

Chemie: Ist das schon der Kater danach?

Produktion*, Auftragseingänge*, Jan. 2022 = 100, sb, geglättet



% gg. Vj.	2022	2023	2024	2025	2026**
Produktion	-10,4	-12,1	3,0	-3,0	-2,7
Aufträge	-10,4	-14,3	1,4	-4,9	1,4

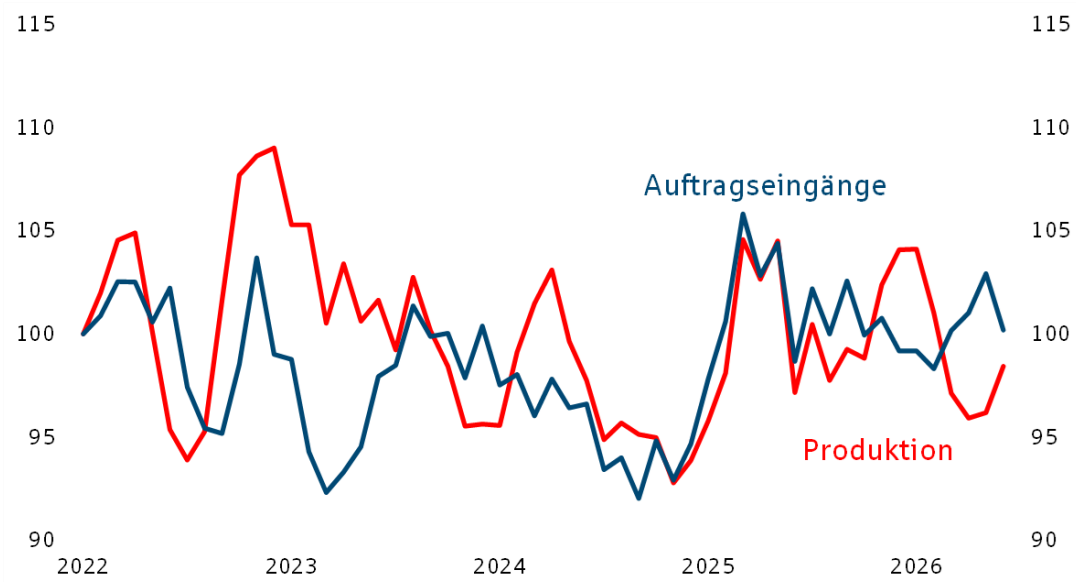
*WZ 20: Herstellung von chemischen Erzeugnissen, **Von Januar bis Juni

Quellen: Macrobond, Helaba Research

- Nach fünf Monaten der Erholung gibt die Produktion in der chemischen Industrie im Juni um 1,8 % gg. Vm. nach (+0,1 % gg. Vj.).
- Die Auftragseingänge können ihre Rally ebenfalls nicht fortsetzen (-3,2 % gg. Vm. Bzw. -0,7 % gg. Vj.).
- Wir berichteten bereits, dass die Erholung der Chemieindustrie durch den Irankrieg getrieben gewesen sein könnte. Da es im Juni eine vorübergehende Erholung gab, könnte das die positiven Sondereffekte der Branche dämpfen.
- Offen bleibt, ob die Chemieindustrie auch bei weiteren Kriegsmonaten profitieren kann. Glücklicherweise schwächte sich der Materialmangel der Branche im Juli gegenüber dem zweiten Quartal deutlich ab.

Pharma: Gehen Sie weiter, hier gibt es nichts zu sehen

Produktion*, Auftragseingänge*, Jan. 2022 = 100, sb, geglättet



% gg. Vj.	2022	2023	2024	2025	2026**
Produktion	5,3	-3,1	-2,4	4,3	-3,1
Aufträge	5,8	-2,8	-2,9	5,8	-2,0

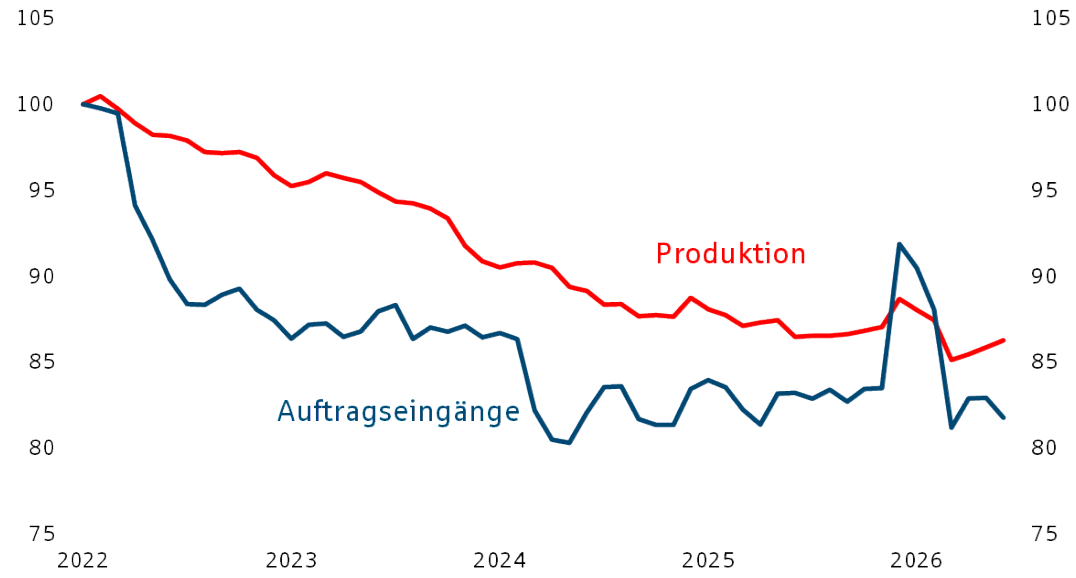
*WZ 21: Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen, **Von Januar bis Juni

Quellen: Macrobond, Helaba Research

- Die Pharmaindustrie verzeichnet im Juni ein Produktionsplus von 3,5 % gegenüber Mai (+4,9 % gg. Vj.).
- Die Auftragseingänge sinken um 5,3 % gg. Vm. (+0,3 % gg. Vj.).
- Die Branche tendiert weiterhin seitwärts, echte Dynamik lässt sich nicht erkennen. Vor allem die Absätze im wichtigen Nicht-Eurozonen-Ausland belasteten zuletzt das Gesamtergebnis.

Metall: Antriebslos

Produktion*, Auftragseingänge*, Jan. 2022 = 100, sb, geglättet



% gg. Vj.	2022	2023	2024	2025	2026**
Produktion	-2,1	-3,9	-5,1	-2,1	-1,3
Aufträge	-8,1	-5,0	-6,2	2,7	-1,6

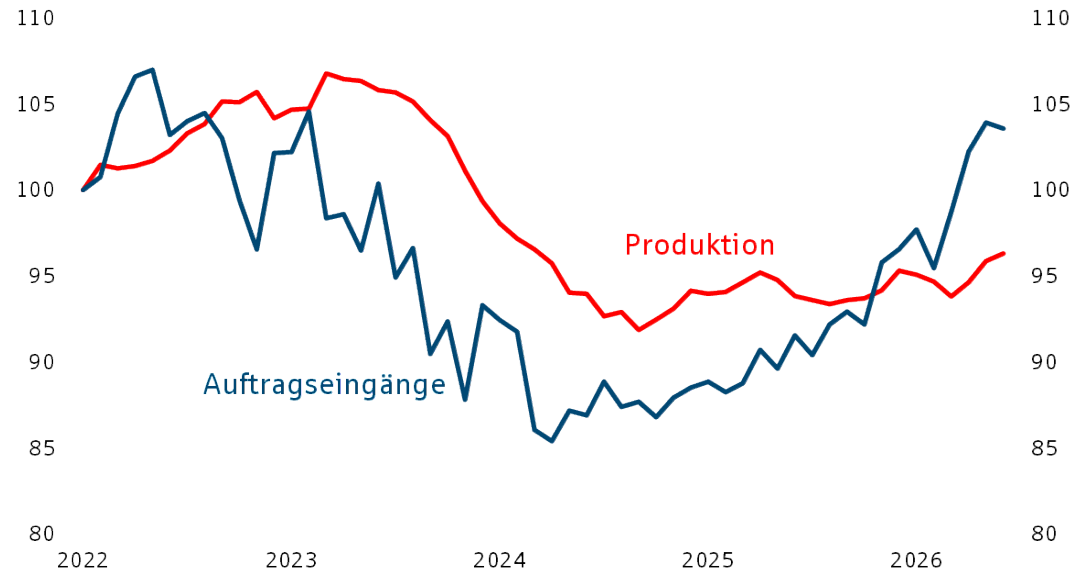
*WZ 24/25: Metallgewerbe, **Von Januar bis Juni

Quellen: Macrobond, Helaba Research

- Die Produktion im Metallgewerbe sinkt im Juni um 1,5 % gegenüber dem Vormonat (-0,6 % gg. Vj.)
- Die Auftragseingänge sinken ebenfalls um -1,4 % gg. Vm. (-1,3 % gg. Vj.).
- Das Gesamtbild des Metallgewerbes wird derzeit von den Metallerzeugnissen belastet. Hier liegt die Produktion im bisherigen Jahresverlauf 2,1 % unter dem Vorjahreswert.
- Besser schlägt sich die Metallerzeugung und -bearbeitung, die von niedrigem Niveau ausgehend derzeit ein Vorjahreswachstum von 1 % aufweist.

Elektro: Hochspannung – Materialknappheit könnte für Kurzschluss sorgen

Produktion*, Auftragseingänge*, Jan. 2022 = 100, sb, geglättet



% gg. Vj.	2022	2023	2024	2025	2026**
Produktion	3,7	0,8	-9,5	0,2	0,9
Aufträge	3,7	-7,8	-8,8	11,1	12,1

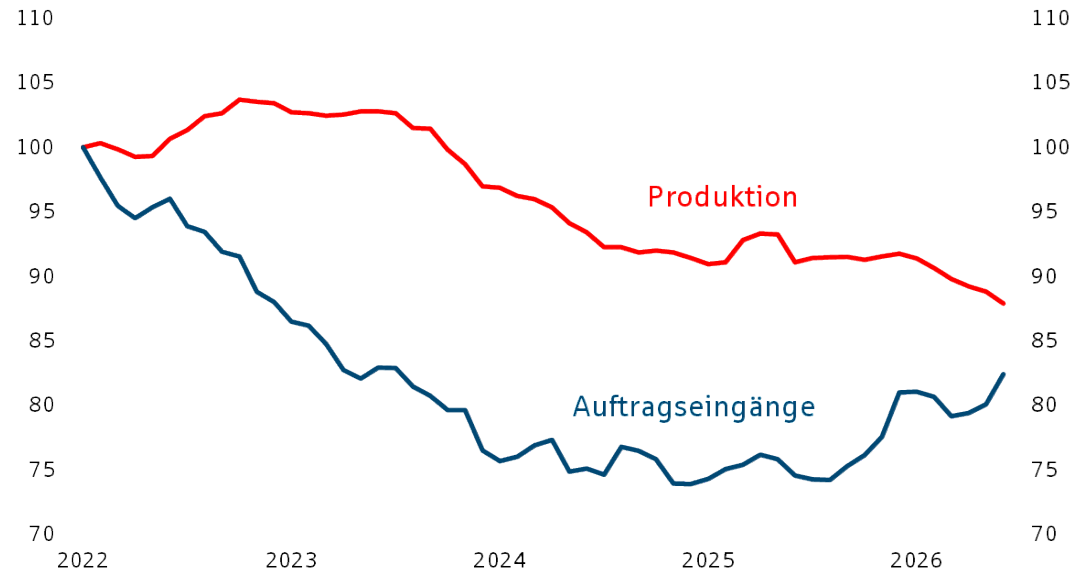
*WZ 26/27: Elektroindustrie, **Von Januar bis Juni

Quellen: Macrobond, Helaba Research

- In der Elektroindustrie wächst die Produktion im Juni um 0,6 % gegenüber dem Vormonat und liegt 3,0 % über dem Vorjahreswert.
- Dank umfangreicher Großaufträge aus dem Inland liegen die Auftragseingänge 12,2 % über dem Vormonatswert (+13,7 % gg. Vj.).
- Die Branche setzt damit ihre Erholung fort. Die größte Gefahr liegt derzeit in Materialengpässen aufgrund des Irankriegs, die zuletzt deutlich zugenommen haben.
- In der Elektroniksparte klagten im Juli über 30 % der befragten Unternehmen, bei den elektrischen Ausrüstungen über 25 %. Zu Jahresbeginn lagen die Werte jeweils noch bei etwa 10 %.

Maschinenbau: Großanlagengeschäft sorgt für Auftragsplus

Produktion*, Auftragseingänge*, Jan. 2022 = 100, sb, geglättet



% gg. Vj.	2022	2023	2024	2025	2026**
Produktion	0,7	-0,7	-7,7	-1,5	-3,4
Aufträge	-5,8	-12,6	-7,2	3,3	7,7

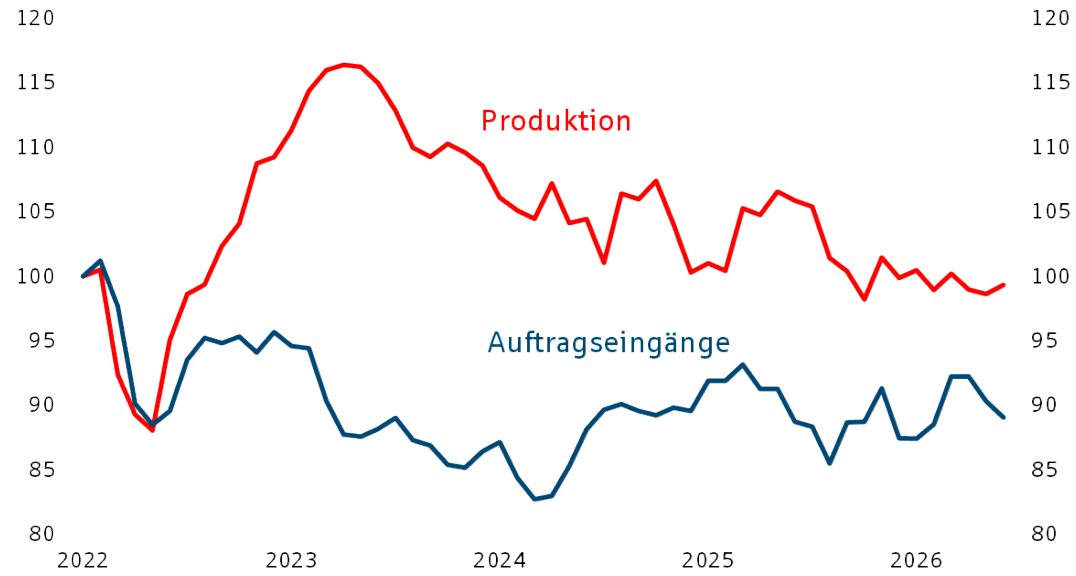
*WZ 28: Maschinenbau, **Von Januar bis Juni

Quellen: Macrobond, Helaba Research

- Die Maschinenbauproduktion sinkt Im Juni um 3,9 % gegenüber dem Vormonat (-5,1 % gg. Vj.) und dämpft damit das Gesamtergebnis.
- Besser sind die Auftragseingänge, die durch Großaufträge aus dem In- und Ausland gg. Vm. um 12,7 % zulegen (+21,8 % gg. Vj.).
- Die Aufträge liegen seit Januar 7,7 % über dem Vorjahreszeitraum.
- Laut Branchenverband VDMA ist der Zuwachs vor allem auf das Großanlagengeschäft zurückzuführen. Aufgrund der HIER langen Fertigungszeiten wird die Produktion daher noch Zeit benötigen, bis sie merklich anzieht.

Automobil: Produktionsplus stützt Industrie, Neuzulassungen im Aufwind

Produktion*, Auftragseingänge*, Jan. 2022 = 100, sb, geglättet



% gg. Vj.	2022	2023	2024	2025	2026**
Produktion	4,6	12,5	-7,5	-0,9	-5,5
Aufträge	-4,8	-7,1	-0,7	1,7	-0,3

*WZ 29: Automobilindustrie, **Von Januar bis Juni

Quellen: Macrobond, Helaba Research

- Die Automobilindustrie verzeichnet im Juni ein Produktionsplus gegenüber dem Vormonat von 3,6 % (-1,8 % gg. Vj.).
- Auch die Auftragseingänge wachsen um 3,8 % gg. Vm. (+6,2 % gg. Vj.).
- Laut Branchenverband VDA steigen die Neuzulassungen im Juni um 16 %.
- Die Dynamik kommt maßgeblich von den Elektrofahrzeugen (einschließlich Plug-In-Hybride und FCEV), deren Neuzulassungen um 60 % auf 116.300 Fahrzeuge zunehmen. Dieser Trend dürfte sich gegeben der anhaltend hohen Spritkosten fortsetzen.

Ansprechpartner



Adrian Keppler
Senior Economist
Branchenanalyse

Helaba Research

Tel.: 069 / 91 32-41 83
adrian.keppler@helaba.de

Redaktion: Dr. Stefan Mitropoulos

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

Helaba

Neue Mainzer Straße 52 – 58
60311 Frankfurt am Main
T +49 69 / 91 32-01
F +49 69 / 29 15-17

Bonifaciusstraße 16
99084 Erfurt
T +49 3 61 / 2 17-71 00
F +49 3 61 / 2 17-71 01

www.helaba.com